

Les Contes d´Hoffmann (Hoffmanns Erzählungen)

Am 13.12.09 sind wir, die 10d, zusammen mit der 10c nach Düsseldorf gefahren, um uns die Oper Les Contes d´Hoffmann (Hoffmanns Erzählungen) anzusehen. Um 18.30 begann die Vorstellung in der „Deutschen Oper am Rhein“.

Im I. Akt wartet Hoffmann die Aufführung einer Mozart-Oper ab, in der die Sängerin Stella auftritt. Stella wird jedoch auch von dem Stadtrat Linddorf umworben, der einen Brief von Stella an Hoffmann abfängt und so an den Garderobenschlüssel gelangt. In der Pause der Oper erzählt Hoffmann seinen Freunden in einer Kneipe die Geschichte von „Klein Zack“.

Im II. Akt erzählt Hoffmann über seine Liebe zu Olympia, die eigentlich nur eine Puppe ist. Er bekommt eine Wunderbrille aufgezwängt, die für Drogen steht. Deshalb sieht Olympia noch schöner aus als vorher. Am Ende wird Hoffmann von Olympia getrennt.

Im III. Akt singt Hoffmann über seine zweite Liebe Antonia. Sie hat von ihrer Mutter eine Lungenkrankheit geerbt, so dass sie stirbt, wenn sie zu viel singt. Dann taucht Dr. Mirakel auf und bringt sie zum Singen.

Im IV. Akt berichtet Hoffmann von seiner dritten Geliebten, die er in Venedig kennen gelernt hat. Sie heißt Giulietta und ringt Hoffmann sein Spiegelbild ab. Nachdem Hoffmann aus dem „Liebesrausch“ erwacht ist, fordert er Schlemihl zum Duell heraus und wird zum Mörder.

Im V. Akt singt er die letzte Strophe von „Klein Zack“ und überlässt dem Stadtrat Linddorf das Feld.

Christof Loy, der schon mehrere Male von Opernkritikern zum Opernregisseur des Jahres gekürt wurde, ist mit der Darstellung der Oper „Les Contes d´Hoffmann“ mal wieder eine sehr gute Oper gelungen. Vor allem die Liebesgeschichten von Hoffmann hat er sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet.

Insgesamt ist diese Darstellung der Oper sehr sehenswert.

Dirk Schütte